

Professor Boris Levantovitch kommt zu einem Klavierabend ins Altkönig-Stift



Foto: Privat

Boris Levantovitch spielt Beethoven und Tschaikowski im Altkönig-Stift

Kronberg (pf) – Zu einem Klavierabend mit Professor Boris Levantovitch lädt das Altkönig-Stift für Freitag, 16. November, 19 Uhr in den Festaal ein. Auf dem Konzertprogramm stehen das Andante F-Dur / Favori / WoO 57 und die Sonate f-Moll op. 57 Nr. 23, die „Appassionata“, von Ludwig van Beethoven sowie „Die Jahreszeiten“ op. 37 mit den Sätzen „Am Kamin, Karneval, Lied der Lerche, Schneeglöckchen, Weiße Nächte, Barkarole, Lied des Schnitters, Die Ernte, Die Jagd, Herbstlied, Auf der Troika und Weihnachten“ von Peter Iljitsch Tschaikowski.

Bereits mit elf Jahren spielte der 1945 in Nischnij Tagil im Ural geborene Boris Levantovitch sein erstes Solokonzert. Drei Jahre später trat er als Solist mit dem Orchester seiner Geburtsstadt auf und gab mit 15 schon zahlreiche Konzerte mit dem Staatlichen Symphonieorchester von Sverdlovsk. Seine weitere musikalische Ausbildung absolvierte er am Tschaikowski-Konservatorium in Moskau und schloss sie mit der Staatsprüfung als Konzertpianist und Hochschullehrer für Klavier ab.

Parallel zu seinem Studium gab Levantovitch zahlreiche viel beachtete Solokonzerte. Mit dem Staatlichen Symphonieorchester von Sverdlovsk spielte er unter anderem das Klavierkonzert Es-Dur Nr. 1 von Franz Liszt und Sergei Rachmaninows Klavierkonzert d-Moll Nr. 3. Er trat als Solist und Kammermusiker in allen Republiken der ehemaligen Sowjetunion auf. Sein Repertoire umfasst Konzerte für Klavier und Orchester, zahllose Rezitale und reicht von Barockmusik bis zu den Werken zeitgenössischer Komponisten.

Seit 1991 lebt Boris Levantovitch in Frankfurt am Main und tritt seither in Deutschland, Bulgarien, Österreich, Frankreich, Spanien und Russland als Konzertpianist und Kammermusiker auf. Außerdem gastierte er bei Musikfestspielen im französischen Colmar und auf Mallorca. Seit 1994 ist er Künstlerischer Leiter der Konzerte im Ikonen-Museum der Stadt Frankfurt am Main. Kritiker bezeichneten ihn als „große künstlerische Persönlichkeit, manuell und klanglich souverän mit ungemein sanftem bis kraftvollem Anschlag“ und lobten: „Er vermittelt zeitweilig den Eindruck eines ganzen Orchesters und geht an die Grenzen des Pianissimo.“

Karten für den Klavierabend zum Preis von fünf Euro gibt es an der Abendkasse im Foyer des Altkönig-Stifts.